

Nr. 6086 13
1994 -02- 08

II-12547 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A N F R A G E

der Abgeordneten Böhacker, Dr. Haider, Dr. Partik-Pablè
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Kündigungen bei der AEG

Unter der Belegschaft des AEG-Werkes in Wien-Floridsdorf hat sich in jüngster Zeit beträchtliche Unruhe breitgemacht, da bekannt wurde, daß schon demnächst dutzende Kündigungen ins Haus stehen. Angesichts der Tatsache, daß es sich bei der AEG um ein Unternehmen handelt, welches in beträchtlicher Höhe Förderungen und Subventionen "kassiert" hat, eine bedauerliche Entwicklung.

Noch dubioser erscheint dies aber deshalb, weil möglicherweise "der eine oder andere Teilbereich" überhaupt geschlossen und möglicherweise in das benachbarte östliche Ausland abgesiedelt werden könnte.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche und wieviele Subventionen aus Bundesmitteln hat die AEG in den Jahren 1990, 1991, 1992 und 1993 erhalten?
2. Mit welcher Begründung wurden diese Mittel ausbezahlt?
3. Ist Ihnen bekannt, daß die AEG noch in diesem Jahr eine beträchtliche Zahl von Arbeitnehmern entlassen wird? Wenn ja, was werden Sie dagegen unternehmen bzw. was haben Sie bis jetzt dagegen unternommen?
4. Ist Ihnen bekannt, daß die AEG Produktionsstätten des Werkes Wien-Floridsdorf schließen und in das benachbarte östliche Ausland absiedeln möchte? Wenn ja, seit wann?
5. Hat die AEG bei der Republik Österreich zusätzliche Gelder für außerordentliche Sozialleistungen beantragt oder um diese angesucht?
6. Werden Sie bezüglich der drohenden Kündigungen im AEG-Werk Wien-Floridsdorf mit der Leitung des Unternehmens Kontakt aufnehmen, um sich einen Überblick über diese Situation zu verschaffen?